

Ein „vergessenes“ Sakrament?

Das Geschenk der Krankensalbung

"Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen." (Mt 11,28)



„... die ihr schwere Lasten zu tragen habt“

Viele Menschen haben schwere Lasten zu tragen: Sorgen in der Familie, Leistungsdruck am Arbeitsplatz, Depressionen, Krankheiten, u.v.m. Eine große Last kann auch das Älterwerden darstellen: die zunehmende Schwäche, die wachsende Vergesslichkeit, immer mehr ist man auf Hilfe angewiesen, die Schmerzen nehmen zu, die körperliche Gebrechlichkeit ...

„... ich werde euch Ruhe verschaffen“

Es gibt viele Namen für Jesus Christus, den menschengewordenen Sohn Gottes: Retter, Erlöser, Fürst des Friedens, Lamm Gottes, Immanuel, ... Ein sehr schöner und tröstlicher Name ist „Heiland“: Jesus ist der, der uns heilen und uns sein Heil schenken will. Wenn wir das Leben Jesu betrachten, können wir gar nicht übersehen, wie sehr er für die Kranken und Schwachen da war. Er machte Blinde sehend, Lahme gehend, Taube hörend, und Stumme sprechend. Ja, Tote rief er zurück ins Leben! Wir erkennen: Jesu großer Wunsch war es – und *ist* es!! – uns zu heilen, uns Lasten zu nehmen bzw. sie uns tragen zu helfen. Er kann heilen und uns Lasten tragen helfen, weil er selbst für uns gelitten hat, weil er

für jeden einzelnen von uns sein Leben am Kreuz hingegeben hat und auferstanden ist.

Kommt alle zu mir

Jesus wirkte meistens, indem er Menschen berührte und ihnen ganz persönlich begegnete. „In den Sakramenten fährt Christus fort, uns zu ‚berühren‘, um uns zu heilen.“ (KKK 1504) Auch heute wirkt der Heiland in besonderer Weise in den Heilszeichen der Kirche. *In den Sakramenten will Er uns „berühren“*. Es gibt ein Sakrament, das in besonderer Weise für die Menschen gedacht ist, die schwere Krankheiten, Schmerzen und die Schwäche des Alters zu tragen haben: das „Sakrament der Krankensalbung“. Es gab ein Zeit, in der man dieses Sakrament die „letzte Ölung“ nannte, eine Zeit, in der man dieses Sakrament erst in der Sterbestunde spendete. Das ist aber gar nicht im Sinne des Sakramentes!! Jesus will auf dem Weg der Heilung helfen, er will helfen, die Last der Krankheit und Schwäche zu tragen. Er will Mut, Hoffnung und Trost schenken – gerade jenen, die schwere Lasten zu tragen haben.

Wie wird die Krankensalbung gefeiert?

Im Namen Jesu legt der Priester dem Kranken die Hände auf und betet schweigend für ihn. Anschließend salbt er mit dem Öl für die Kranken, das womöglich vom Bischof geweiht ist, die Stirne und die Handflächen des kranken oder alten Menschen. Es ist sehr sinnvoll, wenn es möglich ist, dass der Kranke vor der Krankensalbung das Sakrament der Versöhnung empfängt, bei dem Jesus Christus in seelischer Weise Heilung und Versöhnung schenkt.

Wie wirkt das Sakrament?

Durch das Sakrament der Krankensalbung empfängt der Kranke *Stärkung, Trost, Beruhigung und Ermutigung* – das

habe ich schon sehr, sehr oft erlebt. Das Vertrauen auf Gott wird gerade für die schweren Stunden der Schwäche gestärkt und der Beistand des Herrn will zu Heilung der Seele führen aber auch zur Heilung des Leibes. Dieses Sakrament stärkt den Willen, sich in der Schwäche und im Leid mit den Leiden Jesu zu verbinden und es „aufopfernd“ für die Mitmenschen zu tragen – ein sehr kostbarer Dienst, von dem viele Heilige Zeugnis geben.

Kommt!

So möchte ich sehr ermutigen und einladen, dieses Geschenk der Krankensalbung zu nützen. Wer schwer krank ist, wer eine schwere Operation vor sich hat oder wer betagt ist und dessen Kräfte zu versagen beginnen, kann dieses Sakrament empfangen. Man kann dieses Sakrament auch öfter gespendet bekommen, wenn sich der Zustand verschlimmert. Ich selbst habe vor Jahren schon einmal dieses Sakrament empfangen, als ich eine nicht ungefährliche Operation vor mir hatte. Es gab mir damals großen Mut und innere Ruhe.

Wir Priester freuen uns, im Namen Jesus dieses Sakrament spenden zu dürfen!

Dechant Christoph Goldschmidt